

Öffentliches Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 08/25

Datum / Zeit	Mittwoch, 11. Juni 2025 / 18:00 – 20:00 Uhr
Ort	Rathaus Ruggell Sitzungszimmer Gemeinderat Poststrasse 1 9491 Ruggell
Vorsitz	Christian Öhri, Gemeindevorsteher
Anwesend	Reto Bischof, Vizevorsteher Heinz Biedermann, Gemeinderat Christian Büchel, Gemeinderat Fabian Haltinner, Gemeinderat Jürgen Hasler, Gemeinderat Patricia Oehri-Eggenberger, Gemeinderätin Benedikt Oehry, Gemeinderat Carmen Reutegger, Gemeinderätin
Entschuldigt	-
Protokoll	Judith Augsburg, Sekretärin der Gemeindevorsteherung

Protokoll veröffentlicht am 18.06.2025



Christian Öhri, Gemeindevorsteher

Gemeinde Ruggell: Gemeinderechnung 2024

Gast:

Armin Allgäuer, Leiter Finanzen

Antrag Gemeindekasse

Die Erfolgsrechnung 2024 der Gemeinde Ruggell schliesst mit einem Ergebnis von TCHF 3'734 ab. Im Voranschlag wurde ein Ergebnis von TCHF 112 budgetiert. Die betrieblichen Erträge sind gegenüber dem geplanten Budget um TCHF 4'137 gestiegen, der betriebliche Aufwand inkl. Abschreibung um TCHF 559.

Die Gesamtrechnung weist für das Jahr 2024 ein Ergebnis von TCHF 236 aus, wobei gemäss Budget mit einem negativen Ergebnis von -TCHF 3'009 gerechnet wurde. Der Gesamtertrag konnte gegenüber den Budgetzahlen um TCHF 4'264 gesteigert werden, der Gesamtaufwand ist ebenfalls um TCHF 1'018 angestiegen. Die Nettoinvestitionen im Jahr 2024 betrugen TCHF 6'058. Im Voranschlag wurde mit rund TCHF 283 weniger (TCHF 5'775) gerechnet. Durch den Jahresgewinn von TCHF 3'734 erhöht sich das Eigenkapital auf TCHF 68'590. Armin Allgäuer, Leiter Finanzen, wird die Jahresrechnung ausführlich an der Sitzung vorstellen. Gemäss Art. 16 Abs. 6 des Finanzhaushaltsgesetzes vom 7. Mai 2015 ist die Gemeinderechnung nach Genehmigung zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission elektronisch öffentlich zugänglich zu machen.

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung des Rechnungsabschlusses per 31.12.2024 mit folgenden Eckdaten:

Eckdaten in CHF	2024
Gewinn Erfolgsrechnung	3'734'965
Nettoinvestitionen	6'058'076
Finanzierungsdefizit der Gesamtrechnung	236'103
Eigenkapital	68'590'029
Bilanzsumme	75'984'897

Erörterung

Armin Allgäuer, Leiter Finanzen, stellt die Gemeinderechnung 2024 vor. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ergebnis von TCHF 3'734 ab. Im Budgetvergleich sind die betrieblichen Erträge um TCHF 4'137 gestiegen. Dies aufgrund von Mehreinnahmen aus der Ertragssteuer sowie der Vermögens- und Erwerbssteuer. Als Folge davon fällt der Finanzausgleich tiefer aus. Weiterhin kann nicht gesagt werden, ob der Anstieg der Steuereinnahmen nachhaltig ist. Dies wird sich erst über die nächsten Jahre zeigen.

Der betriebliche Aufwand inkl. Abschreibung ist um TCHF 559 gestiegen. Im Baulichen Unterhalt durch Dritte wurden gegenüber Budget TCHF 460 mehr aufgewendet. Mehraufwendungen gab es vor allem aufgrund des Abbruchs Kirchstrasse 57 mit TCHF 148 und der Sanierung Sennereigebäude mit TCHF 135. Grundsätzlich zeigt sich, dass der Sachaufwand, Personalaufwand sowie die Beitragsleistungen über die letzten Jahre laufend ansteigen. Die Nettoinvestitionen sind gegenüber dem Budget um TCHF 283 höher ausgefallen. Die grössten Einzelposten bilden das Judozentrum Flandera West TCHF 2'184, Neugestaltung Giessenstrasse (2. Etappe) TCHF 2'096 und die Erschliessung Flandera West (Ausbau 2024) mit TCHF 560. Der Selbstfinanzierungsgrad erreichte im Geschäftsjahr 2024 einen Wert von 104% und liegt somit oberhalb der langfristigen Durchschnitts-Zielgrösse von 100%.

Die Revisionsgesellschaft Thöny Treuhand AG sowie die Geschäftsprüfungskommission (GPK) der Gemeinde Ruggell prüften die Gemeinderechnung 2024 in den letzten Wochen. Die GPK empfiehlt dem Gemeinderat, die Gemeinderechnung 2024 zu genehmigen. Gemeindevorsteher Christian Öhri hält fest, dass die Berichte der Revisionsgesellschaft sowie der GPK ein sehr gutes Zeugnis der Gemeinde ausstellen. Folglich bedankt er sich bei Armin Allgäuer, Leiter Finanzen und seinem Team sowie der gesamten Verwaltung für die sehr gute Zusammenarbeit, die sich auch hier wieder spiegelt.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt die Gemeinderechnung 2024 einstimmig. Der ausführliche Rechnungsbericht 2024 ist auf der Webseite www.ruggell.li (Downloads, Rechnungsberichte) abrufbar. Gemäss Art. 41, Abs. 2, lit. b des Gemeindegesetzes wird dieser Beschluss zum Referendum ausgeschrieben.

Baurechtsvergabe:

Gemeindegrundstück Nr. 1052 an den Entsorgungszweckverband für die Errichtung eines Abwasserpumpwerkes

Antrag Tiefbau

Gemäss der Verordnung zum Schutze der Grundwasserpumpwerke Oberau und Spetzau hat der Entsorgungszweckverband der Gemeinden Liechtensteins (EZV) seine Abwasserpumpleitung, welche von Ruggell in die ARA Benden führt, bis Ende dem Jahr 2027 aus der Grundwasserschutzzonen zu verlegen. In einem Evaluierungsprozess wurde entschieden, eine neue Abwasserpumpleitung mit einer anderen Linienführung zu realisieren. Seit dem Jahr 2020 wird nun diese neue Leitung etappenweise realisiert, so dass sie bereits im Bereich der Landstrasse, der Rheinstrasse und der Giessenstrasse fertiggestellt werden konnte.

Mit dem Entscheid für einen Neubau der Pumpleitung wurde auch klar, dass ein neues Pumpwerk gebaut werden muss, welches das bestehende Pumpwerk Widau ersetzt. Entsprechend wird ein Standort benötigt, welcher in unmittelbarer Nähe zum alten Pumpwerk liegt, da die bestehenden Abwasserleitungen und somit das komplette Entwässerungssystem von Ruggell auf diesen zentralen Punkt ausgelegt ist. In einer Standortstudie wurde dann erkannt, dass der Bereich südlich der Widaustrasse direkt gegenüber dem bestehenden Pumpwerk ideal für das neue Pumpwerk wäre. Daraufhin konnten die entsprechenden Grundstücke, welche sich bis anhin in privaten Besitz befanden, getauscht und anschliessend vereinigt werden, so dass nun das Gemeindegrundstück Nr. 1052 die nötigen Voraussetzungen für das neue Abwasserpumpwerk erfüllt.

In Gesprächen mit dem EZV wurden die nötigen Bedingungen für ein Baurecht geklärt, so dass der entsprechende Baurechtsvertrag bereits erstellt werden konnte. Dabei ist vorgesehen, dass die Gemeinde Ruggell dem EZV ihre Gemeindeparzelle Nr. 1052 in einem selbstständigen und dauernden Baurecht für 99 Jahre einräumt. Ein Baurechtszins ist nicht vorgesehen, so dass das Baurecht unentgeltlich eingeräumt wird.

Antrag zur Beschlussfassung

Vergabe der Baurechtsparzelle Nr. 1052 mit einem Ausmass von 2'498m² an den Entsorgungszweckverband der Gemeinden Liechtensteins für die Realisierung des geplanten Abwasserpumpwerkes.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig. Gemäss Art. 41, Abs. 2, lit. g des Gemeindegesetzes wird dieser Beschluss zum Referendum ausgeschrieben.

Kreditgenehmigung und Vergabe:

Planung Parkraumbewirtschaftungskonzept und Parkleitsystem

Antrag Tiefbau

Es wurde festgestellt, dass in jüngerer Zeit vermehrt die öffentlichen Parkplätze in Ruggell von Arbeitnehmenden gratis genutzt werden, so dass sie bei ihrer Arbeitsstelle keine Parkgebühr bezahlen müssen. Dies bezieht sich nebst den Arbeitszonen in Ruggell auch auf Arbeitnehmende von Unternehmen aus anderen Gemeinden, welche von Ruggell aus den öffentlichen Verkehr nutzen oder eine Fahrgemeinschaft bilden. Entsprechend werden dadurch Betriebliche Mobilitätsmanagement entkräftet. Aus diesem Grund hat sich die Bauverwaltung mit Konzeptideen befasst, welche sich an das im Jahr 2024 erarbeitete landesweite Parkraumbewirtschaftungskonzept anlehnt. Die daraus resultierenden Ergebnisse sollen nun von einem Planungsbüro aufbereitet werden, so dass die Gemeinde Ruggell ein angemessenes Parkraumbewirtschaftungskonzept erhält. Aus diesem Grund liess die Bauverwaltung die nötigen Planungsarbeiten vom Ingenieurbüro Verling AG aus Vaduz offerieren. Der Aufwand wird dabei auf CHF 16'482.55 (inkl. MwSt.) geschätzt.

Des Weiteren tauchen immer wieder Schwierigkeiten bei der Parkplatzzuweisung während Grossanlässen auf. Da die öffentlichen Parkplätze in Ruggell nicht lückenlos beschildert sind, müssen vom Verkehrsdienst mehrere Orte gleichzeitig besetzt werden, so dass Ortsunkundige zu den jeweiligen Standorten geleitet werden können. Dies beansprucht gewisse Ressourcen und wird durch immer mehr stattfindende Anlässe sowie neu realisierte Parkplatzstandorte entsprechend erhöht. Um dem entgegen zu wirken, wird ein

Parkleitsystem gewünscht, mit welchem die Parkplätze nummeriert und an den nötigen Verkehrsknotenpunkten entsprechende Wegweiser angebracht werden. Mit der geplanten Einführung einer Parkraumbewirtschaftung werden sowieso sämtliche Parkplätze neu beschildert, weshalb die Parkplatznummern aus dem Parkleitsystem im gleichen Zug aufgeführt werden können. Deshalb liess die Bauverwaltung für die Erarbeitung eines Parkleitsystems die nötigen Planungsarbeiten vom Ingenieurbüro Verling AG aus Vaduz offerieren. Der Aufwand wird dabei auf CHF 9'910.05 (inkl. MwSt.) geschätzt.

Für die Planungsarbeiten eines Parkraumbewirtschaftungskonzeptes und eines Parkleitsystems sind im Budget 2025 keine Mittel vorgesehen, weshalb ein entsprechender Nachtragskredit benötigt wird.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Genehmigung eines Kredites für die Planungsarbeiten eines Parkraumbewirtschaftungskonzeptes und eines Parkleitsystems in der Höhe von CHF 26'500.
2. Genehmigung eines Nachtragskredites zum Budget 2025 für die Planungsarbeiten eines Parkraumbewirtschaftungskonzeptes und eines Parkleitsystems in der Höhe von CHF 26'500.
3. Vergabe der Planungsarbeiten für ein Parkraumbewirtschaftungskonzept an das Ingenieurbüro Verling AG aus Vaduz zur offerierten Summe von CHF 16'482.55 (inkl. MwSt.).

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt alle drei Anträge jeweils einstimmig.

Auftragsvergabe:

Strassenbeleuchtung Erschliessung Rotagass Nord

Antrag Tiefbau

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 18. März 2025 das Projekt und den Kredit für die Erschliessung Rotagass Nord genehmigt. Das dafür nötige Strassenbeleuchtungsprojekt wurde von den Liechtensteinischen Kraftwerken berechnet und die entsprechende Ausführung mit der Summe von CHF 20'585.60 (inkl. MwSt.) offeriert.

Die Kosten für das Strassenbeleuchtungsprojekt sind im genehmigten Kredit enthalten.

Antrag zur Beschlussfassung

Vergabe des Auftrags „Strassenbeleuchtung Erschliessung Rotagass Nord“ an die Liechtensteinischen Kraftwerke zur offerierten Summe von CHF 20'585.60 (inkl. MwSt.).

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Vernehmlassung:

Schaffung eines Strassengesetzes

Antrag Tiefbau

Im Jahr 2024 wurde eine Vorvernehmlassung vom ersten Entwurf des Strassengesetzes durchgeführt. In diesem waren Gemeindestrassen ebenfalls eingebunden, wodurch gewisse Mehraufwendungen für die Gemeinden zu erwarten waren, jedoch aber auch viele Vorteile zu erwarten gewesen wären. Nun wurde der zweite Entwurf in die Vernehmlassung gegeben, in welchem die Gemeindestrassen nicht mehr berücksichtigt sind. Folglich ist die Gemeinde Ruggell nicht mehr direkt von diesem Gesetz betroffen. In Anbetracht der Ruggeller Siedlungsstruktur sieht die Gemeindeverwaltung auch keinen Bedarf für die Berücksichtigung von Gemeindestrassen im Strassengesetz, weshalb folgende Stellungnahme vorgeschlagen wird:

Aufgrund dessen, dass die Gemeindestrassen nicht vom Geltungsbereich des Strassengesetzes umfasst werden, verzichtet die Gemeinde auf eine Stellungnahme an die Regierung in der gegenständlichen Thematik. Sollte im weiteren Gesetzgebungsprozess der Geltungsbereich des Gesetzes, anders als in der vorliegenden Vernehmlassung, auch auf die Gemeindestrassen ausgeweitet werden, erachtet es die Gemeinde Ruggell als zwingend, den Gesetzgebungsprozess zu stoppen und den Gemeinden eine neue Vernehmlassungsvorlage zur Stellungnahme zu unterbreiten.

Antrag zur Beschlussfassung

Diskussion über die vorgeschlagene Stellungnahme.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt die Stellungnahme einstimmig.

**Anpassung Benutzungsreglement:
Clubhaus und Tennisplätze****Antrag Liegenschaftsverwaltung**

Das Benutzungsreglement für das Clubhaus und die Tennisplätze wurde zuletzt am 28. Mai 2013 angepasst. Mit dem Entscheid, dass der Tennisclub die Hauptverantwortung neu ganzjährig, statt nur saisonal, übernimmt sowie auf Grund der Erneuerung des gesamten Schliesssystems wurde eine Reglementsanpassung notwendig.

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung der Anpassungen im Benutzungsreglement für das Clubhaus und die Tennisplätze.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

**Projektgruppe:
Optimierung Sitzgelegenheiten****Antrag Tiefbau**

Resultierend aus dem Gemeinderatsworkshop wurde eine Projektgruppe gebildet, welche die Sitzgelegenheiten auf Ruggeller Hoheitsgebiet überprüfen soll. Dabei sollen die Anzahl, die Verteilung sowie die Qualität der bestehenden Sitzgelegenheiten analysiert sowie allfällige Verbesserungsvorschläge erarbeitet werden. Die Erkenntnisse aus der Projektgruppe wurden zusammengefasst auf einem Übersichtsplan dargestellt und können nun dem Gemeinderat vorgestellt werden.

Antrag zur Beschlussfassung

Kenntnisnahme der Projektgruppenergebnisse und Diskussion über das weitere Vorgehen.

Erörterung

Gemeinderat Christian Büchel zeigt im Namen der Projektgruppe die Ergebnisse auf. Auf Ruggeller Gemeindegebiet sind viele Sitzgelegenheiten aufgestellt. Diese sind jedoch unterschiedlich ausgestattet, teilweise mit Rückenlehne, oft aber ohne. Vor allem für ältere Personen stellt das Fehlen einer Seiten- und/oder Rückenlehne ein Risiko dar. In einem ersten Schritt wurden deshalb die bestehenden Sitzgelegenheiten analysiert und Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet. Zusätzlich zu den Optimierungen sollen auch neue Sitzgelegenheiten in Quartieren aufgestellt werden, an denen momentan noch keine vorhanden sind. Die Arbeiten werden vom Werkhof über die Wintermonate durchgeführt. Weitere Anpassungen sollen anschliessend wieder geprüft werden.

Gemeindevorsteher Christian Öhri berichtet von Rückmeldungen aus der Bevölkerung mit der Frage, ob einige Sitzgelegenheiten auch über die Wintermonate bestehen bleiben können. Diese Frage wird von der gleichen Projektgruppe geprüft.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse zur Kenntnis.

Anstellung:

Fachmann Betriebsunterhalt 100%

Antrag Liegenschaftsverwaltung

Seit geraumer Zeit zeigt sich, dass die Hauswartung und das Reinigungsteam stark ausgelastet sind. Dies führt unter anderem dazu, dass man im Schulgebäude und Gemeindesaal auf eine externe Aushilfe im Umfang von rund 50% angewiesen ist. Neben den stetig steigenden Auflagen und Aufgaben im Bereich der Arbeitssicherheit, Lernendenbetreuung und Administration fallen ausserdem bei den beiden Hauswarten immer mehr Arbeitsstunden an. Hinzu kommt auch, dass die Industriestrasse 32a neu von der Gemeinde selbst unterhalten wird, da dort die Räumlichkeiten für die Bands entstehen. Die Betreuung und Reinigung der neuen Gemeindesportstätte mit dem Judozentrum werden ab Herbst ebenfalls hinzukommen.

Um künftig auf die externe Aushilfe verzichten zu können, den Mehraufwand zu decken sowie die Stellvertretung des Hauswartes klar zu regeln, soll Husein Zaimovic, der seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt bei der Gemeinde Ruggell voraussichtlich in wenigen Wochen abschliesst, fix angestellt werden. Neben den genannten Aufgaben (Anteil Bunttag, Aushilfe Saal, Industriestrasse 32a) kann er auch flexibel als Springer eingesetzt werden. Dies zum Beispiel im Falle von kurzfristigen Ausfällen im Reinigungsteam.

Gemeindevorsteher Christian Öhri, Liegenschaftsverwalter Stephan Marxer und Christian Frommelt als Lehrlingsbetreuer empfehlen die Anstellung von Husein Zaimovic. Seine Arbeit während der Ausbildung war sehr gut, er kennt die Liegenschaften und er hat grosses Interesse an einer Festanstellung nach dem Lehrabschluss, weil er die Gemeinde Ruggell als Arbeitgeberin sehr schätzt.

Antrag zur Beschlussfassung

Anstellung von Husein Zaimovic als Fachmann Betriebsunterhalt (100%) per 1. August 2025.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Special Olympics Liechtenstein:

Anfrage um Unterstützung

Antrag Vorsteher

Die Vision von Special Olympics Liechtenstein (SOL) ist eine inklusive Welt, angetrieben durch die Kraft des Sports, in der Menschen mit geistiger Beeinträchtigung ein aktives, gesundes und erfülltes Leben führen. Folglich fördert SOL regelmässige Trainings- und Wettkampfangbote in einer Vielzahl von Sportarten. Durch diese Angebote erfahren die Sportlerinnen und Sportler Wertschätzung und Anerkennung für ihre Leistungen. Sie können ihre Freude und Erfolgserlebnisse mit anderen Athletinnen/Athleten, Familienangehörigen und der Gesellschaft teilen. Damit wird das Selbstwertgefühl gestärkt, das körperliche Wohlbefinden, die Selbstständigkeit und den Mut, Neues zu wagen. 130 Sportlerinnen und Sportler, darunter auch einige aus Ruggell, besuchen regelmässig die 11 Sportangebote von SOL. Rund 50 Coaches trainieren die Aktiven. Sie unterstützen sie in ihren individuellen Bedürfnissen.

Regelmässig werden nationale und internationale Wettbewerbe durchgeführt. Die Sportlerinnen und Sportler erhalten die Möglichkeit ihr Können mit anderen zu messen und es der Öffentlichkeit zu zeigen. In diesem Frühjahr fanden die Special Olympics World Winter Games in Turin statt. Im Sommer 2023 fanden die Special Olympics Summer Games in Berlin statt. Gemeindevorsteher Christian Öhri besuchte in Berlin das Liechtensteiner Team über mehrere Tage und konnte einen umfassenden Einblick in die Spiele und vom Teamgeist des Liechtensteiner Teams mit nach Hause nehmen. In der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark SSE durfte er bei verschiedenen Kategorien die Siegerehrung nach dem Olympischen Protokoll übernehmen, darunter war auch der Ruggeller Mathias Märk, welcher aus den Händen von Christian Öhri die Silbermedaille erhielt. Der Empfang des gesamten Teams fand im Anschluss in Ruggell statt.

Die Finanzierung der Stiftung SOL bleibt eine stetige Herausforderung. Die Leistungsvereinbarung mit dem Land Liechtenstein bildet dabei eine wichtige Grundlage. Darüber hinaus ist SOL jedes Jahr auf beträchtliche Mittel aus Gönnerbeiträgen, Sponsoring und Stiftungsgelder angewiesen. Zahlreiche Bereiche wie zum Beispiel der Transport der Athleten wird stets teurer. Um die Arbeit langfristig sichern und weiterentwickeln zu können, bittet SOL die Gemeinden zu prüfen, ob eine finanzielle Unterstützung möglich ist.

In einem Gespräch der Gemeindevorsteherung mit der Geschäftsführerin Franziska Hoop vom 5. Juni 2025 wird eine jährliche Unterstützung in Form von einem Franken pro Einwohner/in vorgeschlagen.

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung einer jährlichen, finanziellen Unterstützung von CHF 1 pro Einwohner/in für SOL für die nächsten drei Jahre.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.